



Oben: Die HGe 4/4 101 ist Ende September 1989 mit einem Regionalzug in Disentis eingetroffen. Nach dem Abkuppeln erfolgt das Umsetzmanöver.



Mitte: Grosse Teile des FO-Streckennetzes sind mit Zahnstange ausgerüstet. Imposante Ausblicke auf die Gebirgswelt bietet der Verlauf der Strecke.

Unten: Im Juni 1987 herrscht geschäftiges Treiben in der Station Disentis. Die Um- und Bereitstellung des Rollmaterials für beide Bahnverwaltungen erfordert umfangreiche Rangiermanöver.



Schattenbahnhof Chur

Nach der Ausfahrt aus Disentis verläuft die RhB-Strecke nach Chur mit einer Neigung von etwa 25% talwärts, bis sie, getarnt durch Bewuchs, in die Gleiswendl mündet. Nach Belieben kann im unteren, geraden Streckenstück eine Brücke über den Vorderrhein platziert werden.

Mindestens 25 cm unter dem Niveau der Wendeeinfahrt beginnt der Schattenbahnhof Chur auf Ebene 1. Die Weichenstrasse ist über mobile Geländeteile erreichbar. Im 90°-Bogen beträgt der Gleisabstand aus Sicherheitsgründen 50 statt 40 cm. Die Ausfahrweichengruppe ist aus betriebstechnischen Gründen relativ nahe am Anlagenrand platziert. Wenn Triebfahrzeuge nach einer längeren Betriebspause Anlaufschwierigkeiten haben, so kann komplikationsfrei manuelle Starthilfe erfolgen. Durch die Länge des Wendegleises und die Streckenlänge zum Bahnhof kommen die Triebfahrzeuge auf «Betriebstemperatur» und lassen sich beim Umsetz- und Rangiermanöver in Disentis feinfühlig steuern.